

---

Konzeption zur Förderung von  
Schülerinnen und Schülern  
mit Autismus-Spektrum-Störung

an der



Janusz-Korczak-Schule Bochum

---

## Inhaltsangabe

1. Definition „Autismus-Spektrum-Störung“
2. Definition „TEACCH“
3. Schüler und Schülerinnen mit Autismus-Spektrum-Störung  
an der JKS: Ziele und Schwerpunkte in den Stufen
4. Diagnostik, Förderung und Beratung an der JKS – ein  
Schaubild
5. Arbeit mit Eltern
6. Ausblick und Zukunftswünsche hinsichtlich der Förderung  
für Schüler und Schülerinnen mit Autismus-Spektrum-  
Störung
7. Quellenangaben

## 1. Definition „Autismus-Spektrum-Störung“

Die Diagnose Autismus-Spektrum-Störung (ASS) bezeichnet eine tiefgreifende Beeinträchtigung in der Gesamtentwicklung. Dies betrifft im Besonderen die Bereiche:

- Kommunikation
- Sozialverhalten
- Wahrnehmungsverarbeitung

An der Janusz-Korczak-Schule werden zur Zeit 25 Schüler und Schülerinnen (SuS) mit den Diagnosen „Frühkindlicher Autismus“ und „Atypischer Autismus“ intensiv in 12 Klassen gefördert. Neben PECS, ABA und anderen Förderansätzen für SuS mit ASS ist TEACCH derzeit der am intensivsten genutzte Förderansatz in unserer Schule.

Folgende Merkmale können SuS mit ASS zeigen:

- Vermeiden Blickkontakt
- Vermeiden Körperkontakt
- Bizarre Bewegungen
- Zeigen durch Hinführen  
Wirken wie taub
- Auffällige Sprache/ Echolalie
- Kein kreatives Spielen
- Außergewöhnliche Begabungen in Teilbereichen
- Kein Spielen mit anderen Kindern
- Lachen und Kichern ohne ersichtlichen Grund
- Keine Angst vor normalen Gefahren
- Verweigerung von Veränderungen
- Fixierung auf spezielle Themen

## 2. Definition TEACCH

„TEACCH“ steht für „Treatment and Education of **A**utistic and related **C**ommunication handicapped **C**hildren“ und bezeichnet das staatliche Autismus-Programm in North Carolina. Im Rahmen dieses Programms wurde ein therapeutisch-pädagogisches Konzept entwickelt, mit dem Ziel, Menschen mit Autismus zu einer größtmöglichen Selbstständigkeit und Maximierung ihrer Lebensqualität zu verhelfen und ihnen damit letztlich ein sinnerfülltes und eigenständiges Leben zu ermöglichen. Methodisch werden hierzu vielfältige Formen der Strukturierung (Raum, Zeit, Aufgabenstellung, Material) eingesetzt, um ein Lernen und Verstehen zu ermöglichen. „Structured Teaching“ ist hierbei unabhängig vom geistigen und sprachlichen Niveau, holt die SuS da ab, wo sie stehen und führt sie auf individuellen Wegen hin zum eigenen Handeln (vgl. Häußler, Anne, 10/2006).

### **3. Schülerinnen und Schüler mit Autismus-Spektrum-Störung an der Janusz-Korczak-Schule: Ziele und Schwerpunkte in den Stufen**

In allen Stufen der JKS gibt es SuS mit ASS, die auf unterschiedliche Art und Weise im Rahmen ihrer Besonderheiten gefördert und gefordert werden. In allen Stufen werden zur Förderung von SuS mit ASS Förderansätze aus TEACCH umgesetzt. Dazu ist in allen Klassen eine beachtliche Anzahl an Arbeitsmaterialien bereits vorhanden. Teilweise existieren in den Klassen ganze TEACCH-Materialschränke: z.B. Arbeitsdosen, Kistenaufgaben, Schuhkartonaufgaben, Tablettaufgaben, Arbeitsmappen sowie Kommunikationsbücher (nach PECS) in unterschiedlichen Anforderungsniveaus. Die Arbeit mit TEACCH – Materialien erfolgt fast durchgängig in allen Stufen bereits in den Differenzierungskursen Lesen und Schreiben und UMZG, sowie in der Freien Arbeit. In den Differenzierungskursen gibt es keine spezielle TEACCH - Gruppe, sondern die SuS mit ASS sind gemäß ihren Fähigkeiten und Lernvoraussetzungen einer homogenen Gruppe zugeteilt und werden dort nach den TEACCH – Prinzipien gefördert. Die individuellen Arbeitsmaterialien der SuS werden beim Übergang in eine andere Stufe oder einem Wechsel in eine andere Klasse in der Regel mitgegeben, so dass Kontinuität in der Förderung gewährleistet werden kann. Ebenso findet im Rahmen von Schülerbesprechungen oder Beratungen ein Erfahrungsaustausch bezüglich der Besonderheiten der SuS mit ASS statt. Hierdurch wird das Auftreten von herausfordernden Verhaltensweisen bei den SuS mit ASS, die während einer Veränderung einer gewohnten Situation auftreten können, reduziert.

#### Ziele und Schwerpunkte in der Vorstufe

Ein Schwerpunkt innerhalb der Vorstufe ist die Anbahnung der Strukturierung von Alltagshandlungen. Eine wesentliche Aufgabe ist es, SuS mit ASS in der Gemeinschaft ankommen zu lassen. Dazu dient vor Beginn des Unterrichts bereits die räumliche Strukturierung durch Markierungen, Anordnung des Stuhlkreises und Fotos der SuS zum Einchecken an der Tafel (Garderobenhaken, Eigentumsschrank, Fotos an der Stuhllehne). Regelmäßig wiederkehrende Rituale (Begrüßungslied, Abschlusslied, Tagesplan) erleichtern das Zurechtfinden im Schulalltag. Akustische Signale zu Beginn und zum Ende einer Phase (Gong, Klangschale, Timetimer) helfen den SuS mit ASS bei der Orientierung im Tagesablauf. Innerhalb der Arbeitsphasen dient das gut vorstrukturierte Material und eine möglichst ruhige und reizarme Umgebung einer gelingenden Förderung.

#### Ziele und Schwerpunkte in der Unterstufe

Der Schwerpunkt in den Unterstufen zur Förderung der SuS mit ASS liegt zunächst in der Strukturierung des Raums, in der eine deutliche Trennung von Arbeit-, Spiel- und Essbereichen stattfindet. Es werden Arbeits- und Aktivitätsbereiche abgegrenzt und Schränke entsprechend bebildert. Darüber hinaus werden alle anderen Strukturierungshilfen für die Bereiche Aktivität (Alltagssituationen, Freizeit, Arbeitsabläufe) und Zeit weiterhin genutzt und geübt. Bei der Strukturierung der Zeit findet z.B. das Arbeiten mit individuellen Tages-, Wochen- oder Monatsplänen statt, in denen die Abfolge der Aufgaben und Ereignisse visualisiert werden. Die Gestaltung der Pläne kann sowohl mit Bild-, Foto- und Wortkarten, als auch mit Gegenständen erfolgen. Für die Dauer und Verständlichkeit einer Aufgabe wird noch oftmals ein Timetimer, Gong oder eine Klangschale verwendet.

### Ziele und Schwerpunkte in der Mittelstufe

In der Mittelstufe werden unterschiedliche, aus den unteren Stufen bekannte Strukturierungsmöglichkeiten für SuS mit ASS für die Bereiche Raum, Zeit und Ort weiterhin genutzt und gefestigt. Ein deutlicher Schwerpunkt liegt hier auf der Verbesserung des Arbeitsverhaltens und der Arbeitshaltung in Hinblick auf das Beginnen, Durchlaufen und Beenden von Arbeitssituationen. Diese werden im Sinne von TEACCH strukturiert. Auch die Förderung der Selbstständigkeit und -tätigkeit, sowie die Selbstversorgung werden vertiefend angebahnt.

### Ziele und Schwerpunkte in der Oberstufe

Die Oberstufe führt die Zielsetzungen der Mittelstufe fort und erweitert diese um ein verstärkt selbstständiges Arbeiten, wobei die SuS stärker in die Planung und Gestaltung des Unterrichts einbezogen werden. Hierbei wird das projektorientierte Arbeiten und Lernen weiter ausgebaut. Als wichtigste Ziele der Förderung sind die Selbstständigkeit und Handlungsfähigkeit über zusätzliche visuelle Strukturierungshilfen zu nennen.

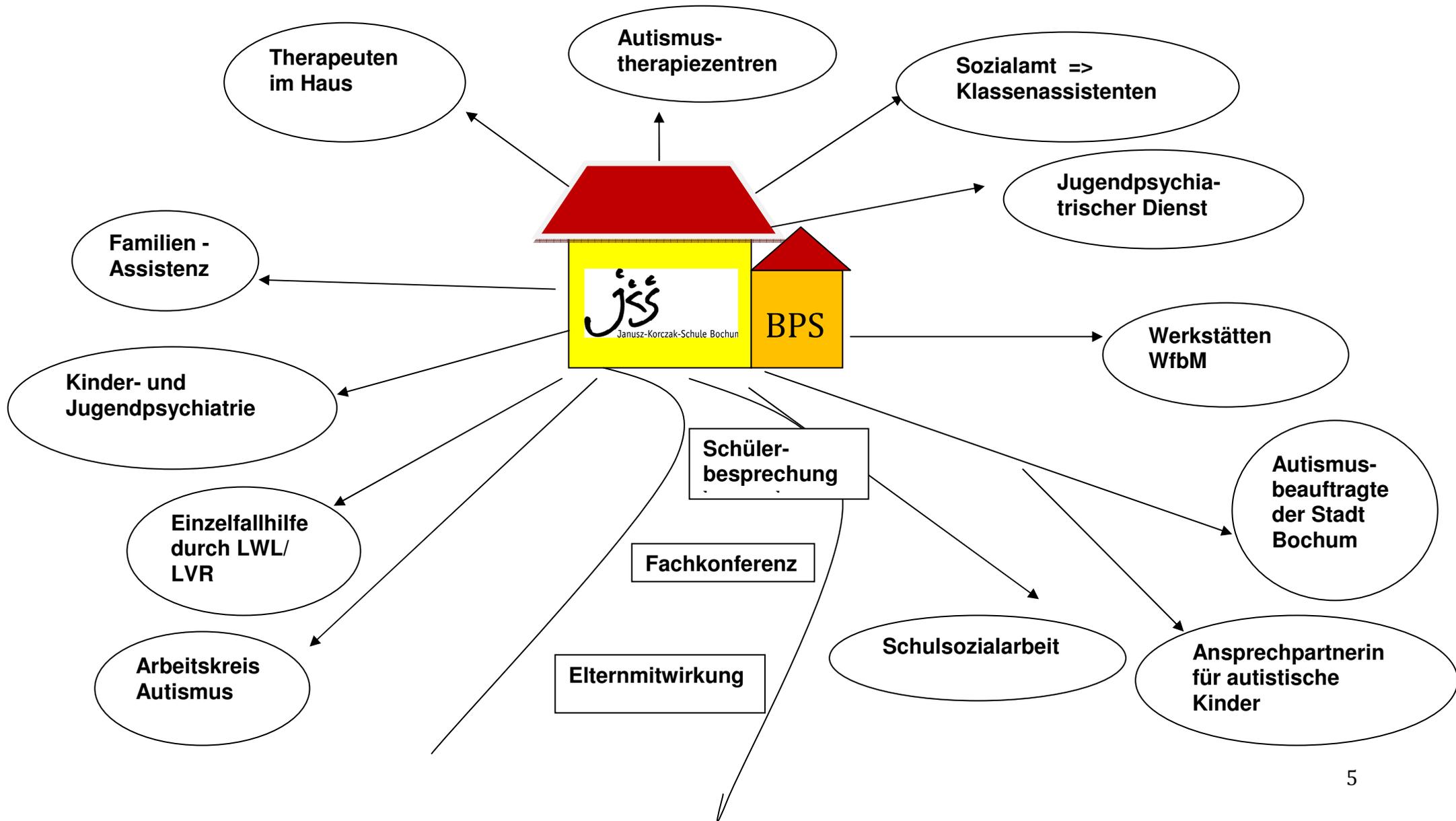
### Ziele und Schwerpunkte in der BPS

Innerhalb der BPS geht es im Besonderen um den Übergang Schule –Beruf und die Vorbereitung auf die Arbeit in der WfbM. Daher wird in der BPS vorwiegend Praxisunterricht durchgeführt, mit dem Ziel, die für die spätere Arbeitswelt notwendigen Kompetenzen zu erlernen und die Selbstständigkeit so weit wie möglich zu fördern. Aufbauend auf dem bereits bestehenden Material wird zur Zeit ein System von strukturierten Arbeitskisten entwickelt, wobei das Arbeitsmaterial aus den ortsansässigen WfbM genutzt wird, um Arbeitshaltung und Ausdauer bei den SuS zu verbessern (Brinkrolf, Anette/Brokamp, Stefan/Wittkop, Kristina: StArk Arbeitskisten GbR). Die strukturierten Arbeitskisten ermöglichen das Arbeiten in unterschiedlichen Niveaustufen. In der BPS werden Tagespraktika durch zwei verpflichtende zweiwöchige Werkstatt-Praktika ergänzt.

### Übergang Schule – Beruf

Im Übergang Schule – Beruf ist es besonders für SuS mit ASS sinnvoll und wichtig, die in der Schule geübten Strukturen in Bezug auf Raum, Zeit und Ort in der WfbM fortzuführen. Die beiden Bochumer Werkstätten für behinderte Menschen sowie der Förderbereich an der Dannenbaumstraße arbeiten ebenfalls nach TEACCH, um die Eingliederung von neuen Mitarbeitern in die Arbeitsgruppen zu erleichtern. In den Altenbochumer Werkstätten existiert eine Arbeitsgruppe nur für Menschen mit ASS (die Gruppe umfasst 5-6 Mitarbeiter), die im Besonderen auf ein reizarmes Umfeld, einen Einzelarbeitsplatz sowie Rückzugsmöglichkeiten angewiesen sind.

#### 4. Diagnostik, Förderung und Beratung an der Janusz-Korczak-Schule – ein Schaubild



## Erläuterungen zum Schaubild

**Ansprechpartnerin für autistische Kinder, deren Eltern und Lehrer der Stadt Bochum:** Ist zuständig für die Beratung aller Schüler mit ASS in Bochum

**Arbeitskreis Autismus:** Dieser Arbeitskreis tagt 1x monatlich mit Vertretern verschiedener Förderschulen. Ziel ist Information, Austausch und Weiterbildung für Helfer und Lehrkräfte

**Autismusbeauftragte der Stadt Bochum:** Ist zuständig für die Beratung aller Schüler mit ASS in Bochum/ Leiterin des Arbeitskreises

**Autismus-Therapiezentrum:** Autismo in Bochum und das Autismuszentrum Bottrop

**Einzelfallhilfe durch den LWL /LVR:** Die Einzelfallhilfe bezieht sich auf die Finanzierung von Integrationshelfern für Kinder mit ASS aus dem Kinderhaus Bochum, deren Teilnahme am Unterricht nur durch den Einsatz einer persönlichen Vertrauensperson möglich gemacht wird.

**Familien Assistenz:** Bietet Beratung und Begleitung von Familien mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderung

**Jugendpsychiatrischer Dienst:** Ist zuständig in den unterschiedlichsten Krisensituationen, bei seelischen und schulischen Problemen

**Kinder- und Jugendpsychiatrie:** Bei diesem Netzwerkpartner handelt es sich um die Einrichtungen:

- LVR-Klinik Viersen, Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- LWL Klinik Marl-Sinsen, Haardklinik
- Vestische Kinder – und Jugendklinik, Datteln
- St. Josefs-Hospital Bochum-Linden, HELIOS- Kliniken GmbH

**Schulsozialarbeit:** Die Schulsozialarbeit ist Nahtstelle für Eltern sowie Kontaktstelle für Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen

**Sozialamt:** Ist zuständig für die Finanzierung der Klassenassistenten an den Schulen

**Therapeuten im Haus:** Wir werden unterstützt von Ergotherapeuten, Krankengymnasten sowie Sprachtherapeuten

**Werkstätten:** Für den Übergang Schule-Beruf stehen in Bochum folgende Werkstätten (WfbM) zur Verfügung:

- Werkstatt Constantin, Bochum Hiltrop
- Altenbochumer Werkstätten, Bochum- Altenbochum
- Altenbochumer Werkstätten, Zweigstelle Dannenbaumstraße mit dem Förderbereich
- Werkstatt Gottesseggen in Bochum-Wattenscheid (Anthroposophische Ausrichtung)

## 5. Arbeit mit Eltern

Elternarbeit findet statt im Rahmen von:

- Erstkontakt beim AO-SF
- Elternsprechtag
- Schülerbesprechung
- Gremienarbeit:
  - Klassenpflegschaft
  - Schulpflegschaft
  - Förderverein
- Lehrerberatungsstunden
- Elterngesprächskreis
- Fachkonferenzen

## 6. Ausblick

Aufbauend auf der bisherigen Förderung von SuS mit ASS wünschen wir uns für die zukünftige Arbeit folgende Aspekte stufenübergreifend zu etablieren:

1. Organisatorische und sächliche Ausrichtung:
  - Einrichtung eines TEACCH-Raumes in der Schule (bis Schuljahresende 2013/14)
  - Einrichten von Einzelarbeitsplätzen in jeder Klasse (ab Schuljahr 2014/15)
  - Check-In-Tafeln aus Filz in allen Räumen für jeden Raumwechsel für die SuS
  - Regelmäßige Literaturanschaffung und Materialbeschaffung
2. Pädagogische Maßnahmen
  - Gestaltung der Übergänge bei Veränderungen in einzelnen Stufen bzw. Klassen und für den Übergang Schule –Beruf in die WfbM
  - Materialbörse innerhalb einer Konferenz
  - Verankerung im Fortbildungsprogramm für Kollegen und Kolleginnen, Helfer und Helferinnen

## 7. Quellenangaben

a) Piktogramme:

© Autismus Deutschland e.V. | Rothenbaumchaussee 15 | 20148 Hamburg |  
Telefon: 040 / 511 56 04 | Fax: 040 / 511 08 13  
Powered by Website Baker adapter  WAKODA marketing  
Theme adapted for Website Baker by P. Mathijssen - Original design by  
Mamboteam.com!

b) [http://www.team-autismus.de/teacch\\_ansatz/teacch\\_ansatz\\_2.pdf](http://www.team-autismus.de/teacch_ansatz/teacch_ansatz_2.pdf)

### **Erstellungszeitraum Schuljahr 2013/2014**

#### Mitglieder der Arbeitsgruppe:

Kornelia Althoff

Kerstin Brockhoff

Karola Engelbert-Melmer

Martina Kröll-Rauhut

Viola Michaelis

Alexandra Simons